

66. halterata Hufn. April und Mai. Raupe bis September auf Fagus, Salix und Populus. Linz (Felkl); Kremstal nicht selten (Hauder); Steyr ziemlich selten (Gross); Linz, Steyr nicht selten (Brittinger).

67. sexualis Hb. Mai. Raupe bis August. Salix und Populus. Kremstal selten (Hauder); Steyr und Weyer (Gross und Metzger); Umgebung von Steyr (Brittinger).

68. appensata Ev. Im April und Mai in den Gebirgstälern ziemlich selten (Gross); 26. Juni 1902 unterhalb Gradenalm bei Micheldorf (Hauder).

69. viritata Hb. Von April bis anfangs Juni. Raupe Juli und August auf Spiraea aruncus, Ligustrum, Cornus sanguinea. Buchenau (Himsl); um Steyr selten (Gross); Georgenberg bei Micheldorf (Hauder).

19. Cheimatobia Stph.

70. boreata Hb. Im Oktober in Laubgehölzen verbreitet. Kremstal (Hauder); um Steyr (Brittinger). Die Raupe lebt bis Juni an Fagus und Betula.

71. brumata L. Im Oktober und November im ganzen Gebiete gemein. Die Raupe vorzugsweise auf Pirus, Prunus.

20. Triphosa Stph.

72. dubitata L. In zwei Generationen April und Mai, dann im Juli und August. Raupe im Juni und im Herbst an Prunus, Rhamnus. Diessenleithen (Himsl); im Tale und auf Berglehnen nicht selten im Kremstale (Hauder); Weyer (Metzger); Kremsmünster, September und Oktober (Pfeiffer); Linz, Steyr, Wels nicht selten (Brittinger).

ab. cinereata Stph. Einzeln unter der Sommergeneration (Gross und Hauder).

21. Eucosmia Stph.

73. certata Hb. Vom März bis Mai. Raupe ab Juni auf Berberis. Welser-Haide (Himsl); im Kremstal verbreitet (Hauder); um Steyr häufig (Gross); Wels und Steyr im Juli? (Britt.).

74. undulata L. Vom Mai bis Juli. Raupe bis Oktober an Vaccinium, Salix. Umgebung von Linz, Innkreis (Himsl); bei Micheldorf, Herndl, Franenstein selten (Hauder); in Wäldern der Ebene und im Gebirge nicht selten (Gross); Kremsmünster ein Exemplar (Pfeiffer); Linz, Wels, Steyr (Brittinger).

22. Scotosia Stph.

75. vetulata Schiff. Juni und Juli. Raupe im Mai und Juni auf Rhamnus. Im Innkreis nicht selten. Aubof bei Linz (Himsl); an der Krems nicht selten (Hauder); im Flachland und im Gebirge häufig

(Gross); Weyer (Metzger); Kremsmünster ein Stück (Pfeiffer); Wels und Steyr (Brittinger).

76. rhamnata Schiff. Juni und Juli. Raupe bis Ende Mai auf Rhamnus und Prunus spinosus. Bei Kirchdorf zwei Stück (Hauder); Linz (Felkl); Weyer (Gross und Metzger); Linz und Steyr im Frühjahr und im Juli nicht gemein (Brittinger). Umgebung vom Attersee.

23. Lygris Hb.

77. reticulata Thnbg. Juni und Juli. Raupe im Oktober auf Impatiens noli tangere. Schoberstein (Himsl); ein Stück bei Kirchdorf (Hauder); vom Juli bis September im Gebirge verbreitet (Gross); drei Falter bei Kremsmünster (Pfeiffer). Umgebung vom Attersee.

78. prunata L. Juli und August. Raupe im Mai und Juni auf Ribes, Prunus spinosus, Populus und Ulmus. Umgebung von Linz, Innkreis (Himsl); Kremstal meist selten (Hauder); um Steyr nicht besonders häufig (Gross); um Linz, Steyr, Wels bis September (Brittinger).

79. testata L. August und September. Raupe Mai und Juni an Salix, Populus, Betula, Vaccinium. Drei Stück bei Kremsmünster (Pfeiffer); selten im August im Flachlande und im Gebirge (Gross).

80. populata L. Juli und August. Raupe im Mai und Juni an Populus, Salix, Vaccinium, Epilobium. Umgebung von Linz, Innkreis (Himsl); Kremstal nicht selten, noch ca. 1900 m Höhe (Gross); bei Kremsmünster (Pfeiffer); Wels, Linz, Ottensheim (Brittinger); die

ab. musauaria Fr. zög Gross aus einer Raupe. (Fortsetzung folgt.)

Neue Euploea aus dem malayischen Archipel

von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

♂ Oberseite: Hell braun mit prächtigem dunkel violetter Schiller. Vorderflügel mit einem Costalpunkt und einer Submarginalbinde von grossen, unregelmässigen, weissen Flecken, die peripherisch violett gesäumt sind. Die oberen drei subapikalen Makeln sind klein, die drei unteren sehr breit und länglich, daran schliessen sich noch, zwischen U R und M 3, drei runde Flecken, von denen der oberste der kleinste ist.

Auf den Hinterflügeln bemerken wir eine Submarginalreihe von fünf grossen, weissen Flecken, die proximal violett begrenzt sind, und eine admarginale Serie von kleinen Punkten. Zwischen S C und O R liegt ein rundlicher weisser Punkt auf der weisslich-grauen, matt glänzenden Duftfläche. Die Zelle ist in der unteren Hälfte dunkelbraun, im oberen Teil liegt ein graugelbes Duftfeld, das mit einem grossen Fleck gelblicher Duftschuppen belegt ist.

Unterseite wie oben, nur bemerken wir auch auf den Vorderflügeln eine Admarginalserie von weissen Punkten. Es ist kein medianer, weisser Fleck vorhanden, den wir in der mazares Gruppe immer vorfinden. Manchmal ist dieser Fleck aber doch angedeutet. Das Duftfeld ist grau mit mattem Silberglanz und oberhalb der Submedianen befindet sich ein breiter Duftfleck, aus gelblichen Schuppen bestehend.

Patria: Dammer (Type), Babber ca. 35 ♂♂ und ♀♀ Coll. Fruhst.

Calliploea liza nov. spec.

Liza von Dammer und Babber in meiner Sammlung steht *catilina* sehr nahe.

Leider bin ich über die Fundorte nicht recht sicher und ist es nicht ausgeschlossen, dass die Stücke vielleicht von Kisser oder von Leti herrühren. Ich kaufte dieselben von dem Reisenden Rouyer in Paris, der nicht sonderlich auf die Fundorte achtete.

Die Grundfarbe ist dunkler mit intensiverem und dunkler weissem Schiller. Die Submarginalbinden sind wie bei *catilina* nur reiner weiss und sehr viel breiter, das Duftspectulum der Hinterflügel ist grau und nicht gelblich.

Auf der Flügelunterseite differiert *liza* durch die dunklere Grundfarbe und den dunkleren Schiller im Medianteil aller Flügel.

Patria: Insula Dammer, Babber?

7 ♂♂ 3 ♀♀ Coll. Fruhst.

Calliploea menamooides nov. spec?

Diese eigentümliche Spezies entfernt sich von ihren Stammesgenossen durch die ungewöhnlich schmalen und im Analwinkel ähnlich den *menama* scharf ausgeschnittenen Vorderflügeln.

Ein weiteres Merkmal bieten die breiten und kurzen, aber mit sehr langen rotbraunen Duftschuppen belegten Sexualflecken der Hinterflügel.

Auf der Vorderflügelunterseite macht sich oberhalb der S M ein eigentümlicher kurzer, aber gleichfalls langbeschuppeter Sexualfleck bemerklich.

Die Grundfarbe der Flügel ist ein dunkles Braun mit nur ganz mattem, violettem Schiller. Auf den

Vorderflügeln lagern drei kleine und zwei sehr grosse Subapicalflecken, darunter findet sich ein rundlicher Punkt oberhalb M 1, dann stehen noch 2 Subanapunkte zwischen M 2 und M 3.

Auf den Hinterflügeln finden wir fünf stark eingekurvte, weisse Submarginalflecken.

Auf der Unterseite wiederholt sich die Zeichnung, nur tritt noch eine admarginale Serie von weissen Punkten auf allen Flügeln auf.

Patria: Insel Babber, 2 ♂♂ H. Kühn leg.

Calliploea hyems? sada nov. subspec.

Die dominierende *Calliploea* von der Insel Wetter erinnert durch die dunkle Flügelfärbung an *liza* Fruhst. in der weissen Vorderflügelzeichnung an *catilina* Fruhst., hat aber auf der Oberseite der Hinterflügel gar keine weissen Flecken, solche schimmern nur von der Unterseite ganz schwach durch.

Der Aussensaum der Hinterflügel ist hellbraun, die weissen Makeln der Vorderflügel sind kleiner und rundlicher als bei *catilina* und *liza*.

Die Unterseite erinnert an *catilina*, nur sind auch die Submarginalflecken der Hinterflügel zu kleinen Punkten reduziert.

Patria: Insula Wetter, 7 ♂♂ 1 ♀♀ Coll. Fruhst.

Das ♀ hat grössere, weisse Flecken auf der Flügel-Ober- und Unterseite als der ♂.

Calliploea visenda lonia nov. subspec.

Lonia hält die Mitte zwischen *visenda* Butl. von Tenimber und *visenda ornata* Fruhst. B. E. Z. 1900 p. 8 von Key.

Alle weissen Flecken der Vorderflügel und Hinterflügel sind reichlich $\frac{1}{3}$ schmaler als bei *visenda*, besonders reduziert sind die weissen Flecken zwischen den Medianen der Vorderflügel.

Unterseite: Auf der Flügelunterseite beginnen die admarginalen Punkte zu obliterieren, alle weissen Makeln sind kaum noch halb so breit als bei *visenda*.

Patria: Insula Babber, 2 ♀♀ Coll. Fruhst.

Calliploea adyte? obiana nov. subspec.

Von sehr geschätzter Seite wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass sich unter den von mir als *Calliploea obiana* bezeichneten Düten 2 Arten befänden. Daraufhin liess ich meine gesamten Vorräte spannen und fand zu meiner freudigen Überraschung die Angaben meines Korrespondenten vollauf bestätigt. Die Insel Obi wird demnach, gleich wie Halmabeira und Batjan, von zwei *Calliploea*-Arten bewohnt. Die eine steht *salabanda* Kirsch von Hal-

maheira nahe, die zweite ist eine Ausläuferin von trimeni Feld. ♂ = engrammelli Moore ♀, wenn ich Moore's Beschreibung richtig deute. Die erstere Art ist grösser, von tief schwarzer Grundfarbe und mit reicher violetterm Schiller überzogen.

Auf den Vorderflügeln zeigt sich, wie auf Kirsch's Figur, ein violetter Subapicalpunkt, zu dem sich bei fast allen Obi-Exemplaren noch ein zweiter Punkt oberhalb der Zelle gesellt.

Meine Obi-Exemplare sind etwas kleiner als Stücke von Halmabeira, sonst lassen sich keine Unterschiede angeben.

Das ♀ zeigt eine Reihe von sechs weisslich violetten, prominenten Punkten auf den Vorderflügeln, und auf den Hinterflügeln deren drei.

Unterseite: Differiert von der salabanda Rasse aus Batjan durch die grösseren weissen Submarginalpunkte und das Fehlen des zweiten violetten Punktes zwischen M 1 und M 2. Auf den Hinterflügeln zeigen sich eine Serie von sehr kleinen, aber deutlichen, antemarginalen Pünktchen, sowie zwei subanale Punkte zwischen M 3 und S M, ausserdem sind vier sehr kräftige, rein weisse Submarginalpunkte vorhanden. Auf der Vorderflügelunterseite stehen fünf rein weisse Submarginal- und bei einem ♀ auch noch eine Serie sehr kleiner Antemarginalpünktchen.

Diese Euploea möge den Namen obiana beibehalten.

Patria: Insel Obi.

Calliploea trimeni? dulia nov. subsp.

Die zweite Art, welche ich vorläufig zu trimeni bringe, zeichnet sich durch den kleineren Umriss und die monotone und heller braune Färbung aus. Auf den Flügeln liegt kein Purpurschimmer, dafür sind aber die Vorderflügel mit einer Serie von 5—6 deutlich hervortretender Submarginalpunkte geschmückt. Ein weiterer, wesentlicher Unterschied liegt in der Hinterflügelzelle, diese ist bei obiana nur zur Hälfte gelblich-grau, in der zweiten Hälfte aber schwarz beschuppt, während bei trimeni die ganze Zelle hell schwarzgrau belegt ist.

Obiana ♀ hat einen weissgrauen Costalrand der Vorderflügel, trimeni einen dunkelbraunen. Das trimeni ♀ ist in der Punktierung ganz ähnlich obiana ♀, nur stehen die Punkte dichter untereinander und bilden eine weniger starke Kurve.

Auf der Hinterflügelunterseite ist die Submarginalserie von Punkten komplett und besteht aus acht an Stelle von vier Punkten, dafür sind die antemarginalen Pünktchen fast verschwunden.

Von meinem vermeintlichen engrammelli ♀ aus Batjan differiert dieses obi ♀ durch die kleineren Punkte auf der Flügelober- und Unterseite.

Patria: Insel Obi.

Calliploea adyte? [parallela] nov. subsp.

Diese Form vertritt salabanda auf Batjan und differiert von ihrer Halmabeira Schwester durch die kleinere Gestalt, die hellere Flügelfärbung und das Auftreten einer deutlichen Submarginalserie von sechs violetten Punkten, von denen der zweite beim ♂ sehr gross und deutlich weiss gekernt ist.

Die Hinterflügel sind am Marginalsaum heller braun, auf den Vorderflügeln findet sich zwischen M 1 und M 2 noch ein kleiner, violetter, ultracellulärer Punkt.

Das ♀ ist wie der ♂ punktiert, hat auf der Hinterflügeloberseite einen deutlichen, weissen Submarginalpunkt und eine komplette submarginale Punktreihe auf der Flügelunterseite, sowie 6—7 antemarginale Pünktchen.

Patria: Batjan Nov. 1892. W. Doherty leg.

Calliploea adyte? cledonia nov. subsp.

Auf den Süd-Molukken ist adyte salabanda vertreten durch eine weitere, bisher unbekannt, geographische Rasse, welche mir von Ceram zugeht.

Die neue Form mag *adyte cledonia* heissen.

Sie kommt in der Grösse salabanda gleich, differiert aber von ihr durch die heller braune Grundfarbe und namentlich durch die fast ganz graubraune Marginalzone der Hinterflügel.

Die Duftschnuppen in der Hinterflügelzelle sind fast rotbraun und nicht graubraun wie bei salabanda und obiana.

Die Unterseite zeigt grössere, weisse Submarginalpunkte und die Serien sind kompletter.

Patria: Insula Ceram.

Von den Molukken kennen wir jetzt folgende Euploeen:

adyte salabanda Kirsch. Halmabeira.

adyte parallela Fruhst. Batjan.

adyte obiana Fruhst. Obi.

adyte cledonia Fruhst. Ceram.

trimeni trimeni Feld. ♂. Halmabeira, Batjan?
= engrammelli Moore ♀.

trimeni dulia Fruhst. Obi.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Euploea aus dem malayischen Archipel 66-68](#)